

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS23/24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Master of Science Chemistry	Zeitraum (von bis):	01.09.2023- 31.03.2024
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	Complutense Universidad de Madrid	Unterrichts- sprache:	
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus-Auslandssemester	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsfrist an der Fakultät CCB ist der 31te Januar und in einem Austausch mit Prof. Dr. Sebastian Henke wurde meine Bewerbung für die Complutense aufgenommen. Nachdem ich als Erasmus-Kandidatin nominiert wurde, musste ich mich bis zum 31ten Mai, in der Complutense registrieren/ meinen Uniaccount erstellen und auch hier, beim Referat Internationales, ein Dokument ausfüllen. Zu beachten ist ein mindestens B1-Sprachniveau für die Complutense, wobei ein Abitur-Zeugnis ausreichend ist. Die Annerkennung der Prüfungsleistungen war in Zusammenarbeit mit Dr. Heinz sehr angenehm. Zu beachten waren die Kursdauern die abweichend von der TU-Semesterzeiten waren sowie das Anrechnen von ETCP-Points.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung mit Social Top UP

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis, Europäische Versicherungskarte

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Einen Sprachkurs an der TU konnte ich leider nicht wahrnehmen, allerdings gab es einen 3 wöchigen Sprachkurs von der Complutense der im Juni angeboten wurde von jeweils 3h á 5 Tage die Woche, der viele Kenntnisse erweitern und vorallem auffrischen konnte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Anreise war 2 Tage vor Vorlesungsbeginn. Gereist bin ich mit dem Flugzeug und von dort aus zu meinem selbstorganisiertem WG-Zimmer. Zu Semesterbeginn wird eine Einführungsveranstaltung gehalten, bezüglich einer Ummeldung des Wohnortes als EU-Bürger, Registrierungen und vieles weiteres. An den Erasmus-Büros der jeweiligen Fakultät kann eine digitale UniCard erstellt werden und die Mitarbeiter helfen einen mit allen auftretenden Problemen weiter.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Da die Complutense sehr groß ist, gibt es ein allgemeines Erasmus-Office für allgemeinere Probleme und ein Erasmus-Office der Fakultät für Chemie. Im Emailverkehr antwortet das Office für Chemie oft sehr spät, aber wenn man in Person hinget sind sie sehr freundlich und Hilfsbereit. Es gibt auch mehrere Cafeterias und Cafés, die Preise in der Cafeteria sind jedoch deutlich teurer als an der TU Dortmund (meistens zwischen 5-7€ für Menus). Die Fakultät für Chemie hat eine eigene Bibliothek, wo Computer frei zur Verfügung stehen und Lernräume für Gruppen gebucht werden können.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen werden oftmals von unterschiedlichen Professoren gehalten und sollten für einem selber auf den Schwerpunkt festgelegt sein. Als Prüfungsleistung werden während der Vorlesungszeit sind von der jeweiligen Vorlesung anhängig, sodass in einer Vorlesung Protokolle verlangt wurden, in anderen Vorträge und auch wöchentliche Tests möglich sind. Die Abschließenden Examen waren in meinen Fällen fair gestellt und grundlegende Fundamente, praktische Anwendungen und Durchführungen gefragt. Es wird ein höheres Sprachniveau als B1 empfohlen, was ich bestätigen kann, allerdings ist es trotzdem möglich auch ohne B2 oder C1 dort Prüfungen zu schreiben oder Vorträge zu halten, weil auch in Englisch Vorträge gehalten werden dürfen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Über mehrere online-Plattformen habe ich mir eine Unterkunft gesucht, wobei leider keine Besichtigungen möglich waren, sondern nur Videos und Fotos sichtbar waren. Es empfiehlt sich frühzeitig eine Wohnung zu suchen, um bares Geld zu sparen. Geplant werden sollten 450-700€ für ein Zimmer in Madrid. Mein Zimmer habe ich über HousingAnywhere gefunden. Es werden Bearbeitungsgebühren zwischen 200-800€ in der Regel gefordert und ich musste eine zweimonatige Kauton hinterlegen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Geplant werden sollten 200€ Lebensmittel, öffentliche Transportmittel und Ausflüge pro Monat.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das öffentliche Verkehrssystem ist sehr gut ausgebaut, es gibt eine Vielzahl an Bussen und Bahnen. Personen unter 26 können sich ein monatliches Abo für 10€ holen, für alle anderen kostet dies 23€ ca. Mit diesem kann man den gesamten öffentlichen Verkehr in der Gemeinde Madrid (das schließt mehr als nur die Stadt ein) frei nutzen. Es gibt auch viele Fahrrad und Motorradleihstellen, die man über eine App buchen kann. Taxis und Uber sind meistens sehr günstig.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt einen Erasmus-Tandem-Austausch, aber auch viele weitere Organisationen wie z.B. Citylife die Reisen, kostenlose Ausflüge und vieles mehr anbieten, in denen viele neue Kontakte geknüpft werden können.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Madrid hat ein sehr großes Nachtleben mit vielen Clubs. Bars und Diskotheken für jeden Geschmack. Als Hauptstadt Spaniens ist sie gleichzeitig auch kulturelles Zentrum des Landes mit einer Vielzahl an Museen (die i.d.R für U26 Jährige kostenlos sind) und einen schönen Zeitvertreib bieten. Madrid hat ein großes Angebot an heimischen und internationalen Restaurants, die überall zu finden sind.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist überall möglich mit der EC-Karte zu bezahlen und durch ein einheitliches EU-Krankenversicherungsnetzwerk durch die neu eingeführte Gesundheitskarte ist in Absprache der Gesundheitskasse eine weitere Versicherung nicht zwingen notwendig, daher empfiehlt es sich mit der Gesundheitskasse kontakt auszunehmen. Durch das EU-Roaming, Eudoroam können heimatische Verträge weiterhin genutzt werden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

/

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!